

PRESSEINFORMATION

Juli 2008

Anzahl der Seiten: 3

Hess Natur –Textilien GmbH
Marie-Curie-Straße 7
D-35510 Butzbach

Verena Kuhnert
-Pressesprecherin-

Tel. +49 6033/991-254
Fax +49 6033/991-7120

verena.kuhnert
@hess-natur.de

www.hessnatur.com



Ein T-Shirt, das die Welt verändern kann

Gemeinsam mit Miguel Adrover und Nobelpreisträger Muhammad Yunus fördert hessnatur die Schulbildung unterprivilegierter Kinder.

Butzbach Ein T-Shirt bringt es auf den Punkt: Aus 100% Bio-Baumwolle, giftfrei hergestellt, fair produziert und mit einer Botschaft versehen, die zum Nachdenken anregt, spiegelt das Kleidungsstück die Werte wider, für die der Name des Naturmodelabels hessnatur steht. Design und Botschaft stammen aus der Feder des international renommierten Designers Miguel Adrover, der seit 2007 Kreativdirektor des Unternehmens ist. Adrover, der im Rahmen der diesjährigen New York Fashionweek sein Comeback in die internationale Modeszene feierte, ist bekannt für die Botschaften seiner Kleidung: Seine Kollektionen haben die Natur als Vorbild. Und sie drücken die Wertschätzung aus, die er den Menschen entgegenbringt. Gefertigt wird das hessnatur-T-Shirt in einem von Nobelpreisträger Mu-

Geschäftsführer:
Wolf Lüdge

Sitz: Butzbach
AG Friedberg HRB 6166
USt-Nr. 112/5700/0062
Ust-IdNr. DE814552723

HypoVereinsbank
BLZ 503 201 91
Konto 840 732 0

Dresdner Bank
BLZ 500 800 00
Konto 700 860 000



hammad Yunus gegründeten Textilunternehmen, ein Teil des Kaufpreises fließt in ein soziales Schul- und Bildungsprojekt vor Ort.

Soziale Standards im Niedriglohnland

Für die Produktion hat hessnatur einen idealen Partner gefunden: Grameen Knitwear in Dhaka, Bangladesch. Der Betrieb ist eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) der Grameen-Stiftung. Diese wurde gegründet von Dr. Muhammad Yunus, dem Friedensnobelpreisträger von 2006. Das Projekt beginnt mit einem Zusammentreffen der hessnatur-Geschäftsführung und Dr. Yunus in Berlin. Kurze Zeit später folgt hessnatur mit seinem Team der Einladung des Erfinders von Mikrokrediten in sein Heimatland Bangladesch. Es zählt zu den Ländern mit den weltweit niedrigsten Löhnen. Vor Ort überzeugen sich die hessnatur-Mitarbeiter von den sozialen Standards der von der Grameen-Bank initiierten Textilbetriebe. Es entsteht die Idee, ökologisches Wissen von hessnatur einzubringen: Von der Strickerei über die Färberei bis hin zur Konfektion haben die bengalischen Mitarbeiter gelernt, mit Bio-Baumwolle gemäß den strengen Standards von hessnatur umzugehen – und das unter fairen Bedingungen.

Ein Projekt mit Vorbildcharakter

„Made in China“, „Made in Thailand“, „Made in Bangladesch“: für kritische Käufer zeugt ein derartiger Nachweis des Produktionslandes auf den ersten Blick nicht von sozial nachhaltiger Qualität. „Es geht auch anders“, sagt Rolf Heimann, Chef-Ökologe von hessnatur. Mit dem Bekenntnis zu „Made in Bangladesch“ will hessnatur den Beweis antreten, dass Unternehmen auch in vermeintlichen Billiglohnländern verant-



wortungsbewusst produzieren können. Denn die Grameen-Stiftung und ihre Betriebe setzen sich für die Menschen vor Ort ein und zahlen ihnen deutlich mehr als den Mindestlohn. Kinderarbeit und unfaire Arbeitsbedingungen haben keine Chance.

Geld für „Shikka“

hessnatur zahlt mehr als den normalen Marktpreis für die T-Shirt-Produktion an die Grameen-Stiftung. Damit wird das Projekt „Shikka“ unterstützt, das unterprivilegierten Frauen, Mädchen und Kindern in Bangladesch zu einer Schulbildung verhilft. Ein Projekt, passend zu der Überzeugung von hessnatur, dass Kleidung mehr ist als „nur etwas zum Anziehen“, dass Kleidung Ausdruck all dessen ist, wie man in unserer Welt leben möchte. Und aller Anfang kann ein T-Shirt sein.

* * *